

4. Satz

URLICHT

Aus „Des Knaben Wunderhorn“

Alt:

O Röschen rot!
Der Mensch liegt in größter Not!
Der Mensch liegt in größter Pein!
Je lieber möcht' ich im Himmel sein!

Da kam ich auf einen breiten Weg;
da kam ein Engelein und wollt' mich
abweisen.
Ach nein! Ich ließ mich nicht
abweisen.

Ich bin von Gott, und ich will wieder
zu Gott!
Der liebe Gott wird mir ein Lichtchen
geben,
wird leuchten mir bis in das ewig
selig Leben!

Sopran:

O glaube: Du wardst nicht umsonst
geboren!
Hast nicht umsonst gelebt, gelitten!

Chor und Alt:

Was entstanden ist, das muß vergehen!
Was vergangen, auferstehen!
Hör' auf, zu beben!
Bereite dich, zu leben!

Sopran und Alt:

O Schmerz! Du Alldurchdringer!
Dir bin ich entrungen!
O Tod! Du Allbezwinger!
Nun bist du bezwungen!

Mit Flügeln, die ich mir errungen,
in heißem Liebesstreben werd' ich
entschweben
Zum Licht, zu dem kein Aug' gedrungen!

5. Satz

DIE AUFERSTEHUNG

Friedrich Gottlieb Klopstock

Chor und Sopran:

Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
Mein Staub, nach kurzer Ruh!
Unsterblich Leben, unsterblich Leben,
Wird, der dich rief, dir geben.

Wieder aufzublüh'n, wirst du gesät!
Der Herr der Ernte geht
Und sammelt Garben
Uns ein, die starben!

Gustav Mahler

Alt:

O glaube, mein Herz, o glaube:
Es geht dir nichts verloren!
Dein ist, ja dein, was du geseht!
Dein, was du geliebt, was du gestritten!

Chor:

Mit Flügeln, die ich mir errungen.
Sterben werd' ich, um zu leben!

Chor und Sopran:

Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
Mein Herz, in einem Nu!
Was du geschlagen,
zu Gott wird es dich tragen!